



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrag des Vereins für naturwissenschaftl. Heimatforschung
herausgegeben von Gerhard Brunne

2104 Hamburg 92 · Wettloop 22a · Telefon: (040) 7017694
Postcheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 88277

294. Zur Odonatenfauna Nordwestdeutschlands - Zygoptera

In diesem Bericht sind ausgewählte Beobachtungen und Fangergebnisse der Jahre 1959 - 1974 zusammengestellt worden. Bevorzugte Exkursionsgebiete liegen im Hamburger Umland, im Bereich des Hellbachtales und in der Nähe von Gudow/Krs. Herzogtum Lauenburg sowie in der nächsten und weiteren Umgebung von Gartow/Krs. Lüchow-Dannenberg. Meinen ausdrücklichen Dank möchte ich den Herren W. HANOLDT, Hamburg-Rahlstedt, H. STOBBE, Hamburg-Volksdorf, W. KAPPES, Hamburg-Volksdorf und W. ELTEN, Osnabrück aussprechen, weil sie mir unveröffentlichte Beobachtungen und Fangmaterial überlassen haben. Alle Funde sind — soweit nicht anders vermerkt — von mir gemacht und befinden sich in meiner Sammlung.

Sympetma fusca (V.D. LINDEN 1823). — Mehrere Funde neuer Populationen. Segrahner See bei Gudow, 15./16.5.71: 6 ♂♂, 1 ♀ im sonnigen Röhricht. Mönchsteich bei Trittau/Krs. Stormarn, 28.6.69: 5 sehr alte Ex. (2 ♂♂) in südexponiertem Schilfröhricht, 9.8.69: 1 ♀ frisch geschlüpft. Stenzerteich bei Trittau, 28.6.69: 3 ♂♂ in Großseggenried. Sphagnum-Moore am Laascher Heuweg bei Gartow, 24.5.69: 1 ♂ an Kiefern sonnend. Kiebitzmoor bei Hamburg-Volksdorf, 8./9.10.69: 4 ♂♂ (STOBBE), 15.7.72: 1 ♂ (HANOLDT). Wandsteich bei Höltigbaum in Hamburg-Rahlstedt, 5.7.69: 1 ♀ in lichtem Großseggenbestand.

Sympetma paedisca striata ST. QUENTIN 1963. — Erstnachweis für Schleswig-Holstein und Hamburg. Nur einmal am Segrahner See bei Gudow, 15.5.71: 1 ♂♀ im Paarungsrad auf einem *Juncus effusus*-Bult in einer kleinen, offenen, sonnigen Bucht am Schilfröhricht des Seufers, nach Fang und Bestimmung beide Tiere wieder freigelassen, jedoch bisher keine Wiederfunde.

Lestes barbarus (FABRICIUS 1798). — Bemerkenswerte Wiederfunde im Hamburger Raum. Höltigbaum bei Hamburg-Rahlstedt, 10.8.69: 4 ♂♂, 1 ♂♀ im Paarungsrad an *Juncus effusus*-Bulten in flachen Lehmtümpeln des Brachlandes. Osterbek in Hamburg-Farmsten, 25.7.69: 1 ♀ (V. WEISS). Stellmoorer Quellfluß bei Meiendorf in Hamburg-Rahlstedt, 3.8.69: 1 ♀ (V. WEISS). Timmermoor bei Hamburg-Bergstedt, 6.9.69: 1 ♀ (HANOLDT). Tümpel südl. Timmermoor bei Hamburg-Bergstedt, 6.7.70: 2 ♂♂, 1 ♀ frisch geschlüpft im *Juncus effusus*-Bestand eines flachen Regenwassertümpels von nur 20 m² Wasserfläche und sehr dichtem Bewuchs von *Juncus* und *Glyceria fluitans*. Butterbargsmoor östl. Katharinenhof/Krs. Pinneberg, 7.7.72: 1 ♂ geschlüpft.

Lestes virens vestalis RAMBUR 1842. — Neue Populationen im Hamburger Gebiet. Kiebitzmoor bei Hamburg-Volksdorf, 14.8.69: ca. 30 ♂♂, 3 ♂♂♀♀ im Paarungsrad. Forst Beimoor bei Ahrensburg/Krs. Stormarn, 15.7.72: einige frisch geschlüpfte Ex. in mesotróphen Waldmooren (HANOLDT).

Lestes viridis viridis (V.D. LINDEN 1825) = *Chalcolestes viridis*. — Neue Populationen. Kiebitzmoor bei Hamburg-Volksdorf, 14.8.69: ca. 50 ♂♂, ca. 10 ♂♂♀♀ in Paarungsketten

Bombus

Band 2

Heft 59/60

Seite 233 - 240

Hamburg, 1. 7. 1977

und bei der Eiablage in Zweige von *Betula pubescens*. Kanal südl. Prezier/Krs. Lüchow-Dannenberg, 30.7.72: 1 ♂ frisch geschlüpft (STOBBE).

Platycnemis pannipes (PALLAS 1771). — Neben Wiederfunden mehrere neue Populationen. Aueteich bei Friedrichsruh/Sachsenwald, 23.7.69: 2 ♂♂. Oberalster bei Kayhude/Krs. Stormarn, 17.6.70: 20 ♂♂, 1 ♂♀ in Kopula in *Phalaris arundinacea*-Bestand. Wohldorfer Schleuse bei Hamburg-Duvenstedt, 8.7.70: 6 ♂♂, 2 ♂♀ in Kopula, 1 ♀ bei Eiablage am Flußufer. Großensee bei Trittau, 21.6.70: sehr häufig am Seeufer, ca 20 Ex./100 m². Krebssee bei Gudow, 29.6.69: ca. 50 ♂♂, 10 ♀♀ über sumpfiger Wiesenbrache und Großeggenriedern, 17.8.72: 2 ♂♂, 1 ♀ (HANOLDT). NSG Schierenseebach am Westensee bei Kiel, 3.6.71: ca. 80 Ex. im Schilfröhricht und angrenzenden Glatthaferwiesen. Plötschersee bei Salem/Krs. Herzogtum Lauenburg, 11.7.73: 20 Ex. (STOBBE). Garrensee bei Salem, 11.7.73: 50 Ex., 2 Tiere frisch geschlüpft (STOBBE). Schaalseekanal bei Schmilau/Krs. Herzogtum Lauenburg, 6.7.73: 40 Ex., Ketten und Eiablage (STOBBE). Kanal südl. Prezier/Krs. Lüchow-Dannenberg, 30.7.72: 10 Ex. (STOBBE). Seege bei Gartow, 25.-27.5.69: ca. 10 Ex., 10.6.70: 1 ♂, 1 ♀ (HANOLDT). Elbholz bei Gartow, 26.5.69: 30 ♂♂. See bei Gummern südl. Schnackenburg, 27.5.69: 3 ♂♂ im Röhricht.

Ischnura pumilio (CHARPENTIER 1825). — Wiederfunde und neue Populationen im Hamburger Umland. Öjendorfer See bei Hamburg-Billstedt, 2.7.67: 2 ♂♂ (HANOLDT). Wandseite bei Höltigbaum in Hamburg-Rahlstedt, 5.7.69: 4 ♂♂, 2 ♀♀ frisch geschlüpft, 10.8.69: 3 ♀♀ frisch geschlüpft, 21.6.70: 7 ♂♂, 1 ♀ (HANOLDT). Höltigbaum bei Hamburg-Rahlstedt, 5.7.69: 20 Ex., z.T. frisch geschlüpft, z.T. bereits bei der Eiablage, überall in flachen, kleinen, dicht mit *Agrostis stolonifera* und *Glyceria*-Arten verwachsenen Lehmgewässern im Brachland des Truppenübungsplatzes, 15. September (!) 1971: 1 ♂ (HANOLDT).

Coenagrion mercuriale mercuriale CHARPENTIER 1840. — Ein Neufund eines Migranten und mehrere Wiederfunde im Hellbachtal. Wandse bei Höltigbaum in Hamburg-Rahlstedt, 21.6.70: 1 ♂ ad. in *Mentha aquatica*-Bestand im Wandselauf, vormittags gefangen und anschließend freigelassen, am Nachmittag von HANOLDT nicht mehr gefunden, bisher kein weiterer Fang. Lottseebach im Hellbachtal bei Gudow, 13.6.71: mehr als 200 ♂♂, 1 ♂♀ in Kopula, 1 ♀ bei Eiablage, 17.6.71: 10 ♂♂, 2 ♂♂♀♀ in Kopula (HANOLDT), 26.6.71: ca. 40 Ex. (HANOLDT), 11.5.72: 100-150 Ex., Paarungsräder und frischgeschlüpfte Tiere (STOBBE).

Coenagrion lunulatum CHARPENTIER 1840 = *Coenagrion vernale* HAGEN 1839. — Einige neue Populationen. Timmermoor bei Hamburg-Bergstedt, 14.-17.6.70: ca. 30 Ex. im mesotrophen Teichrand, mehrere ♂♂♀♀ in Paarungsketten, 30.5.71: 1 ♂♀ in Kopula (HANOLDT), 25.6.72: 1 ♂ (HANOLDT). Höltigbaum bei Hamburg-Rahlstedt, 21.6.70: 1 ♂, 11.5.72: 1 ♀ hier frisch geschlüpft (HANOLDT), 17.6.72: 1 ♂ (HANOLDT). Tongruben bei Nahe/Krs. Segeberg, 17.6.70: 1 ♂ in *Equisetum fluviatile*-Beständen. Sphagnum-Moore am Laascher Heuweg bei Gartow, 24./25.5.69: 15 ♂♂, z.T. hier frisch geschlüpft. Wiesen- teich in Seegenähe bei Gartow, 9.6.70: ca. 10 ♂♂ (HANOLDT). Teich bei Dannenberg, 25.5.69: 1 ♂ an kleinem, mesotrophen Straßenrandteich. Elbholz bei Gartow, 26.5.69: 1 ♂ über *Glyceria*-Beständen eines Bracks im Elbauenbereich. NSG nahe Bondelum bei Ahren- veld/Krs. Schleswig, 3.6.71: 1 ♀ in großem, wassergefüllten Torfstich.

Coenagrion armatum armatum CHARPENTIER 1840. — Ein Wiederfund und ein Migrant. Hopfenbachmoor bei Ahrensburg/Krs. Stormarn, 12.6.67: 1 ♂ ad. am Hopfenbach, seitdem von verschiedenen Beobachtern nicht mehr angetroffen, es handelte sich zweifellos um ein umherstreifendes Tier, da die ehemalige Population aufgrund neu aufkommender, stark schattender Schwarzerlenbestände verdrängt worden sein dürfte. NSG Süderberge bei Süder- lügem/Krs. Schleswig, 6.6.70: ca. 30 Ex. (HANOLDT).

Erythromma viridulum viridulum (CHARPENTIER 1840). — Erstnachweis eines Migranten für Schleswig-Holstein und Hamburg. Kiebitzmoor bei Hamburg-Volksdorf, 3.8.69: 1 ♂ in Paarungskette mit ♀ von *Erythromma najas* an *Salix cinerea*-Busch, mit Sicherheit nur einmal eingewandert, weil regelmäßiges Nachsuchen mehrerer Beobachter bislang erfolglos geblieben ist. Elbaue bei Gartow, 22.7.-5.8.73: regelmäßig und häufig, zwischen Höbeck und Elbholz wurden Tiere überall in Anzahl (100-150 Ex., Paarungen, Eiablagen) auf Tausend- blatt- und Wasserhahnenfußbeständen verschiedener Bracks beobachtet und gefangen, alle Fundorte liegen verstreut im nicht eingedeichten Auebereich der Elbe, einzelne Exemplare

flogen abseits zwischen den Bracks (STOBBE). Seege nahe Resdorf bei Gartow, 22.7.-5.8.73: 5-10 ♂ (STOBBE).

Ceragriion tenellum tenellum (VILLERS 1789). — Neue Populationen im Bereich des Teufelsmoores. Hamburger Moor im Teufelsmoor nördl. von Bremen, 2.-9.8.74: ca. 15 ♂♂, 2 ♂♂ ♀♀ in Kopula (STOBBE). Sphagnum-Moor im Teufelsmoor nordwestlich von Altenbrück/Krs. Osterholz-Scharmbeck, 8.8.74: 1 ♀ (STOBBE). — Alle Tiere flogen sehr unauffällig in Wollgrasbeständen über flutenden Sphagnen; deshalb waren sie in Torfstrichen nur schwer zu entdecken, innerhalb bultiger Pfeifengrasbestände entgingen sie ebenfalls leicht jeder Beobachtung. In südexponierten, warmen und windgeschützten Lebensräumen der oligotrophen Moore könnte diese Art somit häufiger anzutreffen sein, als bisher angenommen worden ist.

D. GLITZ, Hamburg.

295. (Lep. Coleophoridae). — *Coleophora unipunctella* ZELLER, eine für unser Faunengebiet neue Sackträgermotte.

Im südöstlichen Teil unseres Sammelgebietes, in Pestvorf, flog mir am 7. Juli 1973 ein Tier dieser Art an das Leuchtuch. Die Zugehörigkeit zur Art *C. unipunctella* ZELLER wurde durch Genitaluntersuchung sichergestellt (G.P. 1112 ♂). Das Vorkommen dieser Art, deren Larven an *Chenopodium* und *Atriplex* leben, ist nach unseren augenblicklichen Kenntnissen auf Mitteleuropa beschränkt. In Mitteleuropa und Ungarn findet die Art ihre Ost- und Südostgrenze. Die Nordgrenze verlief bisher über Berlin, Helmstedt, Braunschweig und Hannover zum südlichen Münsterland (Ondrup, Olfen). Die besonders günstigen klimatischen Verhältnisse im Pestvorf Gebiet bedingen es wohl, daß *Coleophora unipunctella* ZELLER jetzt auch etwa 70 km nördlich der bisherigen Verbreitungsgrenze gefangen werden konnte.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

296. (Lep. Pterophoridae). — *Marasmarcha lunaedactyla* Hw. (= *phaeodactyla* Hb.), eine für unser Sammelgebiet neue Federmotte.

Diese mir aus der Fränkischen Schweiz gut bekannte Art, die dort an sonnigen Hängen recht häufig ist, hatte bisher in Deutschland eine nördliche Verbreitungsgrenze, die etwa durch folgende Fundorte markiert wird: Halle - Braunschweig - Warburg - Emscher Bruch - Gelsenkirchen. Am 7. Juli 1973 erbeutete ich ein Tier dieser Art in Pestvorf (Krs. Lüchow-Dannenberg) an der Fanglampe. Dieser Fundort des an Hauhechel gebundenen Tieres liegt etwa 100 km nördlich der bisherigen Verbreitungsgrenze — wohl ein weiterer Beweis für die außerordentlich günstigen klimatischen Bedingungen Pestvorfs.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

297. (Lepidoptera). Bemerkenswerte Großschmetterlingsfunde im Kreis Hzt. Lauenburg.

In den Jahren 1973-1976 sind von Herrn Dr. H. RIETZ aus Schwarzenbek im Kreis Hzt. Lauenburg mehrere faunistisch bemerkenswerte Großschmetterlinge gefunden worden, die, von mir bearbeitet, in der folgenden Liste zusammengestellt sind. Einige Beobachtungen früherer Jahre ergänzen diese Aufstellung. Meine erwähnenswerten Funde aus dem genannten Gebiet, die durch Einladung von Herrn Dr. RIETZ ermöglicht wurden, erscheinen in Klammern. Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich um Lichtfänge.
(Fundorte : B = Umgebung Büchen, K = Koberg, R = Umgebung Ratzeburg, S = Schwarzenbek).

1. *Ochrostigma melagona* BKH. — Ende Juni 1976 in Anzahl B und R, bei S 30-40 Ex.
2. *Heterogenea asella* SCHIFF. — 15.7.75 1 ♀ und 3.7.76 1 ♂ und 1 ♀ S.
3. *Hepialus lupulinus* L. — Mitte Juni 1976 in großer Zahl bei S auf Wiesen schwärmend.
4. *Eugraphe subrosea* STPH. — Mitte August in Anzahl bei R.
5. *Diarsia florida* SCHMIDT — 8./22.7.75 3 ♂♂ S, 30.6.76 1 ♂ R. (5.7.76 1 ♂ K).
6. *Apamea sublustris* ESP. — 24./29.6.76 3 ♂♂ B.
7. *Nonagria nexa* HBN. — 20.8./13.9.76 2 ♂♂ K.
8. *Paradrina selini* B. — 12.6.76 1 ♀ B. Nördlich der Elbe ist dies der erste bekannt gewordene Fund in unserem Gebiet.
9. *Chilodes maritima* TAUSCH — 31.8.76 2 ♀♀ Gudow.
10. *Cucullia argentea* HUFN. — Im September 1974/75/76 Raupen in Anzahl bei B. Falter e.l. im Juli.
11. *Aporophila lutulenta* SCHIFF. ssp. *aterrima* WARN. — 19.9.75 und 12.9.76 je 1 ♀ B (15./17.9.76 2 ♂♂ und 4 ♀♀ B).

12. *Conistra rubiginosa* SCOP. — 2.11.76 1 ♀ am Köder B, Erstfund nördlich der Elbe. Südlich der Elbe tritt die Art vereinzelt auf (Adendorf, Gartow).
13. *Chloridea viriplaca* HUFN. — 9./10.8.76 2 ♂♂ und 1 ♀ B.
14. *Apatele alni* L. — 18.5./16.6.76 3 ♂♂ S, 18.8.76 1 ♂ R (2.6.76 2 ♂♂ und 1 ♀ S, 30.6.76 1 ♂ R).
15. *Eustrotia olivana* SCHIFF. — 4.8.74, 20.6./16.7.75 und 3.7.76 je 1 ♂ S. Nördlichste Funde in unserem Gebiet.
16. *Catocala fraxini* L. — 19.8.76 1 ♂ B.
17. (*Hyenodes humidalis* DBLD. — Mitte August 1976 in Anzahl zur Zeit des Sonnenuntergangs in einem Moor bei R fliegend).
18. *Eustroma reticulata* SCHIFF. — 30.7.73 2 ♂♂ R und 2./15.7.76 3, ♂♂ K.
19. *Cidaria parallelolineata* RETZ. — 19.9.75 2 Ex. B.
20. *Cidaria polygrammata* BKH. — 16.5.76 1 ♀ B.
21. *Cidaria affinitata* STEPH. — 27.6./2.7./15.7.76 2 ♂♂ und 2 ♀♀ K.
22. *Eupithecia abbreviata* STEPH. — 16.5.75 1 Ex. B, 7./9./16./18.5.76 8 Ex. S.
23. *Bapta distinctata* H.S. — 7.5.76 2 ♂♂ S.
24. *Boarmia ribeata* CL. — 8./15./20.7.75 4 ♂♂ S.
25. *Gnophos obscurata* SCHIFF. — 19.8.76 1 ♂ B.

H. WEGNER, Adendorf.

298. (Lepidoptera). Erwähnenswerte Funde der Jahre 1975/76 im Raum Lüneburg und im Kreis Lüchow-Dannenberg. Fundorte: Ad = Adendorf, Am = Amelinghausen, G = Gartow, Gö = Görde, L = Lüchow.

1. *Strymon w-album* KNOCH — Anfang Mai 1976 Raupen von Ulmen an der Elbe bei G geklopft. Am 11.7.76 wurden dort mehrere Falter beobachtet.
2. *Aricia agestis* SCHIFF. — 28.7.76 bei G an blühendem *Eryngium campestre* L. 2 Falter.
3. *Ocneria detrita* ESP. — 1 ♀ 3.7.76 LF bei G.
4. *Thaumetopoea pinivora* TR. — Anfang August 1975 bei G 3 ♂♂ LF.
5. *Ochrostigma velitaris* HUFN. — Ende Juni 1975 und 1976 je 2 ♂♂ bei L.
6. *Ochrostigma melagone* BRKH. — bei Lüneburg 1 ♂ 3.7.75 und 5 ♂♂ 27.6.76 LF.
7. *Clostera anastomosis* L. — 3 ♂♂ 25.6.76 bei L und 1 ♂ 24.8.76 Ad, LF.
8. *Heterogenea asella* SCHIFF. — 1 ♂ 4.7.76 Ad und 2 ♀♀ 11.7.76 bei L, LF.
9. *Opigena polygona* SCHIFF. — 26.8.76 1 ♀ LF Ad und 27.9.76 5 ♀♀ LF Am. Die Art ist also auch im Raum Lüneburg zu finden (Bombus 2:217).
10. *Paradiarsia sobrina* B. — 19.8.76 1 ♂ und 1 ♀ LF Am.
11. *Lycophotia molothina* ESP. — 1 ♀ 9.6.76 LF Am.
12. *Diarsia dahlui* HBN. — 1 ♂ 29.8.76 LF Gö. Bei uns scheint die Art sehr selten zu sein.
13. *Amathes agathina* DUP. — 29.8.76 ca. 20 Exemplare am Licht Gö.
14. *Meliana flammea* CURT. — 1 ♀ 25.6.76 LF bei L.
15. *Dicycla oo* L. — 1 ♂ 4.7.76 LF Ad und 1 ♂ 15.7.76 LF G.
16. *Apamea furva* SCHIFF. — 2 ♂♂ 19.8.76 LF Am.
17. *Brachionycta nubeculosa* ESP. — 11 ♂♂ 1.4.76 LF Radbruch.
18. *Aporophila nigra* HAW. — 1 ♂ 14.9.76 G und 1 ♂ 15.9.76 Ad, LF.
19. *Lithophane ornitopus* HUFN. — je 1 Ex. 2./15.4.76 bei L und 14.9.76 G, LF. Die sonst bei uns sehr seltene Art tritt im Kreis Lüchow-Dannenberg vereinzelt auf.
20. *Agrochola laevis* HBN. — ca. 60 Ex. 29.8.76 Gö LF (Bombus 2:228).
21. *Aethmia centrago* HAW. — 30.8.76 ca. 20 Ex. bei L, LF.
22. *Porphyria noctualis* HBN. — 27.7.76 9 Ex. TFG
23. *Cidaria polygrammata* BKH. — 1976 am 9.5. G 2 Ex., am 3.6. G 1 Ex., am 12.6. 1 Ex. und am 14.6. Ad 2 Ex., LF. Dies sind Funde aus dem südlich der Elbe gelegenen Teil unseres Faunengebietes, in dem die Art bisher nicht beobachtet worden ist.
24. *Bapta distinctata* H.S. — Anfang Mai 1976 2 Ex. Ad und 1 Ex. G, LF.

H. WEGNER, Adendorf.

299. (Lep. Arct.).

Eilema unita HBN. — 1 ♂ der typischen *unita* flog am 11.7.76 bei Lüchow ans Licht. In unserem Faunengebiet sind bisher nur ganz wenige Falter der ssp. *arideola* HERING im vorigen Jahrhundert in Schleswig-Holstein gefunden worden. Außerdem erwähnt J.D. SCHRÖDER die Art in seiner Liste der Großschmetterlinge des Naturschutzparkes Lüneburger Heide (Abh. Nat. Ver. Bremen, 31:784, 1939/40).

Eilema pygmaeola DBLD. — 2 ♂♂ und 2 ♀♀ der ssp. *pallifrons* Z. am 27.7.76 bei Gartow LF. In den letzten Jahren wurden auch in Schleswig-Holstein 4 Falter von VERMEHREN gefangen. Neben dem am 29.7.59 auf Sylt gefundenen Falter (leg. TIEDEMANN), der als Küstentier der Nordsee zur ssp. *pygmaeola* DBLD. gehört, sind dies die einzigen in unserem Faunengebiet bekannt gewordenen Exemplare der Art.

H. WEGNER, Adendorf.

300. (Lep. Noct.). — *Cirrhia ocellaris* BKH. ist im südöstlichen Faunengebiet nicht selten.

Am 29.9.75 fand ich einen Falter am Licht in Adendorf. Hier im April 1976 eingetragene verblühte Espenikätzchen enthielten 8 Noctuidenraupen, die sich bis auf eine Ausnahme als *ocellaris*-Raupen herausstellten (5 Falter schlüpfen Ende August bis Mitte September). Die Art wird in Schleswig-Holstein und Hamburg nur sehr selten gefunden, neuerdings 1 Falter 13.9.76 LF Koberger Moor (leg. Dr. RIETZ) und 1 Falter 28.9.76 an einer Haustürbeleuchtung in Hamburg-Wandsbek (leg. TIEDEMANN). Im Kreis Lüchow-Dannenberg und nun auch in Adendorf bei Lüneburg ist sie zwar lokal, aber nicht als selten zu bezeichnen. KÖHLER fängt *ocellaris* regelmäßig in Lüchow am Licht, und auch bei Gartow ist der Falter zu finden (1 Ex. 14.9.76 LF, leg. WEGNER).

H. WEGNER, Adendorf.

301. (Lep. Aeg.). — *Chamaesphex muscaeformis* VIEW.

Im Mai 1976 eingetragene *Armeria maritima* WILLD. - Wurzelstöcke mit Fraßgängen aus der Gartower Umgebung ergaben je einen Falter am 2.7. und 5.9.76. Ende August 1976 untersuchte Nahrungspflanzen bei Zernien am südlichen Gährderand enthielten mehrere leere Puppenhüllen.

Die Art ist bei uns bisher nur dreimal bekannt geworden: Umgebung von Lübeck (alte Funde von RATZOW, von MARQUARDT nicht mehr bestätigt), sowie Mölln und 1932 Geesthacht.

H. WEGNER, Adendorf.

302. (Lep. Noct.). — *Lithophane lamda* F.

Am 17.4.76 flog 1 Ex. der f. *zinckenii* TR. ans Licht bei Radbruch in der Umgebung von Lüneburg. Im *Bombus* sind fünf einzelne Herbst- und Frühjahrsfunde veröffentlicht. WARNECKE schreibt in den Verh. (23:42), daß die Art in trockenem, sandigen Gebieten der Umgebung von Hamburg verbreitet und in manchen Jahren nicht selten sei. Diese Biotopbeschreibung muß korrigiert werden, weil die Raupe fast ausschließlich an charakteristischen Moorpflanzen — *Myrica gale* L., *Vaccinium uliginosum* L. und auch *Ledum palustre* (im ehemaligen Pommern nach brieflicher Mitteilung von HAEGER) — lebt und der Falter in der allgemeinen Literatur durchweg als Moorart bezeichnet wird. Meine Suche an umfangreichen *Myrica gale* L. - Beständen in der Lüneburger Umgebung im Juni 1976 erbrachte etwa 40 Raupen. Sie häuteten sich bald zum letztenmal, wobei die gelbgrüne Farbe durch blaugrün ersetzt wurde. Ab 22.8. schlüpfen dann 22 Falter.

Wie viele Moorfalter ist auch *L. lamda* F. sehr lokal und als gefährdete Art zu bezeichnen. In WARNECKES handschriftlichen Aufzeichnungen findet sich der Hinweis, daß er in coll. MACHLEIDT (Lüneburg) 700 Ex. gesehen hat. Heutzutage kann von häufigem Auftreten nicht mehr gesprochen werden, im Gegenteil, die Art muß als Rarität bezeichnet werden. Meine Raupenfunde bezeugen leider nur ein noch vorhandenes Reliktvorkommen.

H. WEGNER, Adendorf.

303. (Lep. Noct.). — *Sedina buettneri* HERG. und *Nonagra nexa* HBN. in Menge am Licht.

Beide Arten waren bei vorsichtiger Schätzung in 80 - 100 Exemplaren am 28.9.76 bei Bleckede am Licht. Neben den direkt dem Licht zufliegenden saßen die Falter von *S. buettneri* HERG. zu späterer Stunde vielfach hüfthoch an der Sumpflvegetation und konnten leicht eingesammelt werden. Bei URBAHN (Int. Ent. Ztschr. 29, p. 385 ff.) ist nachzulesen, daß *buettneri*-Raupen durch sommerliches Hochwasser stark gefährdet sind. Die für den Elbelauf zwischen Geesthacht und Schnackenburg üblichen sommerlichen Hochwasser sind im ungewöhnlichen Jahr 1976 weitgehend ausgeblieben, so daß die *buettneri*-Raupen besonders gute Entwicklungsbedingungen hatten und die Häufigkeit des Falters hinreichend erklärt ist.

N. nexa HBN. findet offensichtlich in den Verlandungszonen von Elbealtwässern ideale Lebensbedingungen vor, denn die Beobachtung vom 28.9.76 ist kein Einzelfall (s. *Bombus* 2:67, 222).

H. WEGNER, Adendorf.

304. (Lep. Geom.). — *Semiothisa artesiaria* SCHIFF. neu für unsere Fauna.

Am Waldrand einer sumpfigen Wiese im Elbetal bei Bleckede kam ein frisches ♂ am 28.9.76 ans Licht. Nach M. KOCH (Wir bestimmen Schmetterlinge, Bd. 4) sind in Norddeutschland bisher nur Funde aus der Berliner Umgebung bekannt geworden. Aber auch HARTWIEG erwähnt 1958 in seiner Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig sehr seltenes Auftreten der Art im Querumer Holz.

H. WEGNER, Adendorf.

305. (Lep. Geom.). — *Narraga fasciolaria* HUFN. ist doch Bestandteil unserer Fauna.

In einem Kiefernwald bei Gartow nahe eines mit *Artemisia campestris* L. bestandenen Ödlandes — dem charakteristischen Lebensraum —, kam am 6.8.76 ein Männchen dieser östlichen Art ans Licht. In den Verh. (25:145) werden als nächste Fundorte Neustrelitz und Berlin genannt. Dort als irrtümlich bezeichnete alte Angaben von Lüneburg können mit dem Wiederfund als bestätigt gelten.

E. HAEGER kennt in der östlich angrenzenden ehemaligen Mark Brandenburg 23 Flugstellen, an denen die Art z.T. häufig auftritt (briefliche Mitteilung).

H. WEGNER, Adendorf.

306. (Col. div.) Neue und seltene Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

Neufunde für unser Faunengebiet werden durch ein * gekennzeichnet.

* (Staph.) *Placusa atrata* SAHLB. — War bei uns zu erwarten, nachdem sie in den letzten Jahren mehrfach im Oldenburger Gebiet gefunden wurde (t. KERSTENS). Zuerst von NIKOLEIZIK im Forst Hahnheide in 3 Einzelstücken unter Fichtenrinde gefunden (31.3.70, 17.5. und 24.5.70); linkselbische Funde: 19.4.74 bei Brünkendorf unter Kiefernrinde (Nz.) und Wilsede 9.5.76 ein ♂ an einem Fomes an Birke zusammen mit einem *P. incompleta* ♂. Die alte Fundangabe (Bombus:59) bezog sich auf *P. pumilio* GRAV. und wurde schon berichtet (Bombus 1:358).

* *Tomoglossa* n.sp. — Am 24.5.75 fingen wir an der sogenannten Eiderabdämmerung südöstlich von St. Peter/Ording etwa 40 Exemplare einer *Tomoglossa*, die sich bei späterer Untersuchung als noch unbeschriebene Art herausstellte. Von diesem Tier lag schon 1 Ex. aus Büsum (29.6.53) vor. Sie wird demnächst in den Entom. Blättern als *T. heydemanni* n.sp. beschrieben werden. (Belege in den Sammlungen MEYBOHM, LOHSE und BENICK).

(Eucnem.) *Hypocoelus olexai* PALM. — Wird in den Entomolog. Blättern 52:51 (1956) nach einem im Sachsenwald bei Witzhave am 8.6.46 gefangenen ♂ als Neufund für Deutschland gemeldet, jedoch unterblieb ein Hinweis im Bombus oder in den Verhandlungen. In diesem Jahre wurden nun zwei weitere Stücke im Sachsenwald bei Friedrichsruh gefunden: 1 Ex. an einem Buchenstamm (10.8.76) das zweite festgeklebt am Harzfluss einer Fichte (28.7.76) (ZIEGLER).

* (Heteroc.) *Heterocerus maritimus* GUERIN. — Fehlt in Teil 4 der Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (Malacodermata bis Brachymera) Verhandlungen 22:79 ff (1930). Erst HORION erwähnt sie in seinem Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (1951) und in seiner Faunistik Bd. 4 (1955) wo er darauf aufmerksam macht, daß sie im dänischen Käferverzeichnis von WEST (1940) von Husum/Schleswig angegeben wird. Den endgültigen Nachweis vom Vorkommen des *H. maritimus* an unserer Küste konnten wir erst 1975 erbringen. Bei einer Exkursion am 25.5.75, an der die Sammler BRUNNE, LOHSE, LÖMPE, MEYBOHM und ZIEGLER teilnahmen, fanden wir das Tier im Deichvorland bei St. Peter. Es besiedelte dort die senkrechten Ränder der Gräben (Gruppen) im Anlandungsgebiet, und zwar in derartiger Menge, daß der schwere Schlickboden geradezu siebartig von den Gängen des Käfers durchlöchert war. An den besiedelten Stellen, die regelmäßig vom Meer überflutet werden, fand sich außer einzelnen *Dyschirius salinus* kein anderes Insekt. Diese Lebensweise entspricht ganz den Angaben von SCHNEIDER, der die Art 1896 erstmals für Deutschland auf Borkum nachwies. Es ist anzunehmen, daß *H. maritimus* an geeigneten Stellen entlang der ganzen Nordseeküste vorkommt. Die Frage, wieso das Tier bei den umfangreichen Untersuchungen im Küstengebiet der Beobachtung bisher entgehen konnte, ist leicht beantwortet. Fallenfangversuche, wie sie in großem Umfang im Deichvorland durch HEYDEMANN durchgeführt worden sind, konnten wegen der regelmäßigen Überflutung an den infrage kommenden Stellen nicht durchgeführt werden, und die Sammler haben sich bisher dadurch abschrecken lassen, daß das Betreten der Anlandungsflächen verboten ist.

* (Anthic.) *Anthicus instabilis* SCHMIDT. — Am 22.7.1976 entdeckten wir (LO., MEYBOHM, ZIEGLER) diese für uns neue Art am Strand von Westermarcksdorf/Fehmarn. Da ich die Art früher schon an der englischen Küste gesammelt hatte, erkannte ich sie an Ort und Stelle, sodaß wir bei gezielter Suche eine Anzahl von Stücken erbeuten konnten. Das Tier fand sich im Sande unter trockenem Tang und unter trockenen Grasbüscheln zusammen mit dem häufigeren *A. flavipes* Pz.

* (Chrysom.) *Altica ericeti* ALLARD. — Im Dezember 1971 siebte W. ZIEGLER im Koberger Moor/Krs. Hztg.Lauenburg zahlreiche Stücke einer *Altica*-Art, die keiner der aus Mitteleuropa bekannten Arten entsprach. Die Revision durch den Spezialisten der Gattung, Herrn J.KRAL, Prag, bestätigte die Vermutung, daß es sich um die westeuropäische *A. ericeti* handelte. In den folgenden Jahren konnte sowohl das dauernde Vorkommen als auch die Entwicklung an *Erica tetralix* bestätigt werden. Zur Bestimmung vergleiche man die Angaben in den Entom. Blättern 62:161 (1966).

* (Curcul.) *Pentharton huttoni* WOLLASTON. — Seit einigen Jahren fängt mein koleoptologisch interessierter Freund E. STAUB alljährlich einzelne Stücke dieser Art in seiner Wohnung in einem über 200 Jahre alten Haus an der Elbchausee; sie hat sich also wohl eingebürgert. *P. huttoni* ist eine westeuropäische Art, deren nächstgelegener Fundort in den Niederlanden liegt, und die bei uns zu erwarten war. Neu für Deutschland. Zur Bestimmung vergl. Entomolog. Blätter 69:110 (1973).

G.A.LOHSE, Hamburg.

307. (Col.div.) Faunistisch bemerkenswerte Ergebnisse der Untersuchungen in schleswig-holsteinischen Mühlenbetrieben.

Angeregt durch interessante Funde Herrn EIFLERS habe ich 8 Mühlen bzw. große Bauernhöfe mit Getreidelagerung im Jahre 1976 intensiver untersucht. Ich möchte nicht versäumen den Herren zu danken, die uns so wohlwollend in unserer Arbeit unterstützt haben, indem sie uns bereitwillig alle Winkel und Ecken der Betriebe zugänglich gemacht haben.

Coleoptereologisch interessante Ergebnisse brachten vor allem die Mühlen in Pinneberg (Pi), in Barmstedt (Ba), in Lebrade bei Plön (Le) und der Bauernhof in Vorrade bei Lübeck (Vo); alles Betriebe, die nicht regelmäßig begast werden. Diese Begasung wird heute leider in zunehmendem Maße durchgeführt; ganze Populationen werden dadurch vernichtet. In den oben genannten Mühlen waren jeweils ca. 30 Arten festzustellen, wobei das Spektrum je nach den örtlichen Verhältnissen von Betrieb zu Betrieb wechselt. Neben den im nachstehenden Teil speziell angesprochenen Arten waren folgende Tiere erwähnenswert:

Laemophloeus turcicus GROUV. (Le), *Blaps mucronata* LATR. (Ba), *Gnathocerus cornutus* F. (Vo zu Tausenden, Pi), *Tribolium confusum* DUV. (Ba), *Niptus hololeucus* FALD. (Ba), *Ptinus clavipes* PANZ. (Pi), *Gnathonus schmidti* REITT. (Vo, Pi), *Carpophilus marginellus* MOTSCH. (Ba, Vo), *Monotoma testacea* MOTSCH. (Pi), *Monotoma bicolor* VILLA (Pi, Vo), *Atomaria munda* ER. (Pi), *Mycetophagus quadriguttatus* MÜLL. (Pi) und *Phyllodrepa puberula* BERNH. (Pi).

Außer diesen waren aber 5 Arten von besonderer faunistischer Bedeutung. Neufunde für unser Gebiet werden durch ein * gekennzeichnet.

* *Aglenus brunneus* GYLL. — In der Verbreitung der Art bildete Norddeutschland bisher eine Auslöschungszone, denn es liegen Angaben aus Süd- und Mitteldeutschland, aber auch aus Dänemark vor. Im Dezember 75 wurde in der Pinnerberger Mühle dieses auffällige, augenlose Tier festgestellt (NIK.) und später dort von verschiedenen Sammlern in Anzahl gefangen. Die Tiere lebten dort in einem feuchten, lichtlosen Keller unter alten Getreideresten.

Trigonogenius globulus SOL. — In England, Amerika und Finnland in Speichern gefunden. 1931 und 1934 im Hamburger Stadtgebiet von ZACHER festgestellt, wohl importiert. Nun liegen 3 weitere Fundorte vor, die eine Einbürgerung der Art wahrscheinlich machen. In der Pinneberger Mühle zusammen mit der vorstehenden Art in einigen Ex. im Frühjahr 76, 1 Ex. am 6.9.76 in Barmstedt und im Nov. 76 in Anzahl in der Wassermühle bei Salzau am Selenter See (LOMPE leg.).

Pseudorosus hilleri REITT. — Diese japanische Art wurde 1933 in Hamburg von ZACHER erstmals für Deutschland festgestellt. Die Art galt als importiert und ist im FREUDE-HARDE-LOHSE nicht aufgeführt. Jetzt liegen Angaben von 4 verschiedenen Fundorten vor, so daß eine

Einbürgerung mit Sicherheit anzunehmen ist. Mühle in Pinneberg im Frühjahr 76 n.s. von verschiedenen Sammlern gefunden, in Barmstedt am 6.9.76 in einem Abstellraum bei der Mühle (LO., NIK., ZI.), in Lebrade am 20.9.76 in Anzahl (NIK., ZI.) und in einer alten Scheune in Götting (Kris. Hzgt. Lauenburg) am 16.11.76 (MB., NIK., ZI.). Die Art lebt wohl vorzugsweise in Rattengängen, ist an den Fundorten stets in Anzahl vorhanden und ist sicher weiter verbreitet.

Pinus latro F. — Nur 3 alte Angaben sind aus dem Gebiet bekannt, die letzte aus dem Jahre 1930. Dank der intensiven Sammeltätigkeit liegen jetzt 3 weitere Funde vor: Pinneberg 27.1.76 und Appen 4.6.76 (beide EIFLER leg.) außerdem 1 Ex. am 3.12.76 in Vorrade (ZI.). Die Art lebt, wie viele Arten der Gattung, synanthrop, ist wohl überall selten und bisher nur in Weibchen bekannt geworden.

* *Pinus pusillus* STRM. — Diese Art war bei uns zu erwarten, denn sie ist als s.s. aus Dänemark bekannt und aus dem Süden Deutschlands häufiger gemeldet. Am 19.12.75 fing ich neben einigen *Pt. fur* L. eine große Zahl (ca. 150 Ex.) dieser bisher bei uns unbekannt Art. Die Tiere lebten auf dem Boden einer alten Scheune in Klempau bei Lübeck, wo sich inmitten alten, trockenen Getreides ein Schleiereulennest befand (in Dänemark in Taubenschlägen). Am 11.3.76 konnte ich diese Art auch in der Mühle in Hohenfelde bei Kiel in 2 Ex. feststellen, wo sich die Tiere an den Fensterscheiben aufhielten.

Die in dieser Arbeit aufgezeigten Ergebnisse sind nur ermöglicht worden durch die Unterstützung und Mitarbeit der Mitglieder der Käfersektion, denen ich an dieser Stelle Dank sagen möchte.

W. ZIEGLER, Rondeshagen.

308. (Col. Staph.) — Nachweis von *Philonthus lepidus* GRAV. für unser Gebiet.

Am 31.10.1976 erbeutete ich bei Götting im Kreis Herzogtum Lauenburg aus Bodenstreu neben zahlreichen Exemplaren von *Philonthus nitidulus* GRAV. 3 ♂♂ und 1 ♀ von *Philonthus lepidus* GRAV.. Das Vorkommen von *Philonthus lepidus* in Nordwestdeutschland war von HORION angenommen, von LOHSE aber nicht bestätigt worden (vgl. HORION, Faunistik, 10:143 [1965]). Erwähnt wird aber die Art in den Verhandlungen unseres Vereins (19:27 [1926/27]), wonach sich Exemplare von PRELLER und KOLTZE im Zoolog. Museum befinden sollen. Im Verzeichnis von KOLTZE (1901) wird *Philonthus lepidus* nicht genannt.

K. NIKOLEIZIG, Trittau.

309. (Col. Buprest.) — *Anthaxia quadripunctata* L. und *A. godeti* CAST. (*submontana* OBENB.).

Durch Zucht von Anthaxien aus Kiefernzweigen erhielt ich unzweifelhaft zu *A. godeti* CAST. gehörendes Material und konnte mich so mit dem Variabilitätsbereich dieser Art und der Konstanz ihrer spezifischen Merkmale soweit vertraut machen, daß ich sie gegen *A. quadripunctata* L. scharf abgrenzen konnte. Da nämlich von beiden Arten (wegen ihrer Häufigkeit) in den Sammlungen nur ein geringes Material vorlag und diese von Blüten abgesammelten Tiere oft eine Mischung beider Arten vom gleichen Fundort waren, wurde der Eindruck erweckt, daß bei uns nur eine ziemlich variable Art, in unserem Verzeichnis als *quadripunctata* L. bezeichnet, vorkommt. Vermutlich aus dem gleichen Grund wird denn auch die Artberechtigung des *godeti* von mehreren älteren Autoren angezweifelt. In Wirklichkeit sind aber beide Arten über unser Gebiet weit verbreitet, und ich kann auch die so oft behauptete Schwierigkeit, sie nach äußeren Merkmalen zu trennen, nicht mehr bestätigen.

Zunächst ist *quadripunctata* L. durchschnittlich größer als *godeti* CAST., jedoch erkennt man diesen Unterschied nur, wenn man Tiere desselben Geschlechtes miteinander vergleicht, da die größeren ♀ des *godeti* und die ♂ von *quadripunctata* L. etwa gleich groß sind. Die einfachste Möglichkeit der Artunterscheidung liegt in der Bildung des Halsschildseitenrandkiels. Dieser ist (in Seitenansicht) bei *quadripunctata* L. lang, gerade, bis zum vorderen Halsschilddrittel reichend und durch den daneben gelegenen tiefen Seiteneindruck scharfkantig; bei *godeti* CAST. ist er kürzer, erreicht etwa die Mitte des Halsschildseitenrandes und ist stumpfer ausgeprägt. Bei *quadripunctata* ist der Aedoeagus sehr deutlich länger und schlanker, etwa 7mal so lang wie in der Mitte breit; der kürzere und breitere Aedoeagus des *godeti* ist nur 5 ½ mal so lang wie breit.

Die Haupterscheinungszeit beider Arten liegt bei uns in der letzten Juni- und der ersten Juliwoche.

G. A. LOHSE, Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 59/60 \(Beiträge Nr. 294-309\) 233-240](#)